

## Beschlussvorlage

nichtöffentlich      öffentlich

Fachbereich/Sg.: 1.1	Az.:	Datum: 21.10.2020	Vorlage Nr. 20200196/1.1
-------------------------	------	----------------------	-----------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten	Ö	2	10.11.2020	Kenntnisnahme	

### BETREFF

Kommunale Forstwirtschaft - Endabrechnung 2019 für den Limburg-Dürkheimer Wald

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Weinbau, Landwirtschaft und Forsten nimmt den Jahresabschluss 2019 für den Limburg-Dürkheimer Wald im Produkt „Kommunale Forstwirtschaft“ zur Kenntnis, der mit einem Defizit in Höhe von **88.820,85 €** abschließt.

**Bürgermeister/Dezernent/in:**

---

## **Begründung:**

Der Teilergebnishaushalt Kostenträger 555100 „Kommunale Forstwirtschaft“ sah in der Planung für das Haushaltsjahr 2019 bei der Kostenstelle 111101 Forsten Limburg-Dürkheimer Wald einen Überschuss von 4.550,00 € vor.

Auf Grund der Jahresabrechnung 2019 ergibt sich ein Defizit in Höhe von **88.820,85 €**. Die Aufschlüsselung mit Erläuterungen ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

### **Zu Konto 441100**

Die im Vergleich zu 2018 noch zunehmende Borkenkäfer-Katastrophe in den europäischen Wäldern hat zu weitreichenden Verwerfungen auf dem Holzmarkt insbesondere bei den Nadelhölzern Fichte und Kiefer geführt. So konnte nur 47 % des für 2019 geplanten Holzeinschlags realisiert werden. Gleichzeitig sank der Durchschnittserlöse über alle Sortimente und Baumarten, was v.a. an gravierenden Preiseinbrüchen beim Nadelholz lag. Diese Entwicklung hat massive negative Auswirkungen auf die Ertragssituation im LDW.

### **Zu Konto 523110**

In diesem Bereich kommt es bei den folgenden Positionen zu relevanten Differenzen zwischen Planung und Vollzug, so dass in Summe die Ist-Kosten merklich höher ausfielen als die geplanten Kosten, was zu dem negativen Gesamtergebnis im LDW 2019 beigetragen hat:

1. Im Bereich der Verkehrssicherung entstanden erhebliche Mehrkosten. Zum einen mussten aus dem Vorjahr Maßnahmen nachgeholt werden. Zum anderen führte die extreme Witterung zu deutlichen Trocknisschäden an Kiefer und Douglasie, die vorher nicht abzusehen waren. Darüber hinaus arbeiteten aufgrund der Borkenkäfer-Kalamität kaum mehr Unternehmer vor Ort, so dass die ausgeschriebenen Maßnahmen von Unternehmern deutlich teurer beboten wurden als geplant.
2. Die Ist-Kosten für Waldbegründung und v.a. Waldpflege blieben merklich hinter den Planansätzen zurück.

Bei der Waldbegründung wurden die ausgeschriebene Maßnahmen von Unternehmern mitunter deutlich günstiger beboten als geplant. Außerdem lagen durch günstige Gelände- und Bewuchsverhältnisse die Stückkosten ebenfalls unter dem Planansatz. Gleichwohl ist es insgesamt gelungen, die geplanten Maßnahmen im Bereich der Waldbegründung und des Forstschutzes gegen Wild weitgehend bis vollständig durchzuführen.

Bei der Waldpflege konnte im Bereich Qualifizierung die Planung sogar übererfüllt werden. Dagegen fand 2019 jedoch keine Wertästung statt: bei Fichte aufgrund der Borkenkäfer-Situation, bei Douglasie wegen des Befalls mit Schütte und Gallmücke, bei Kiefer wegen der z.T. geringen Ästungswürdigkeit. Im Bereich Dimensionierung / Reifung ließ sich nur ein Teil der Maßnahmen umsetzen, da die knappe Arbeitskapazität anders priorisiert wurde und kein zwingender Handlungsbedarf bestand.

### **Zu Konto 523380**

Die geplanten Ausgaben für Wegebau-Unternehmer wurden vollständig in Anspruch genommen. Aufgrund von kurzfristig notwendigen kleineren Maßnahmen waren weitere Maßnahmen erforderlich, so dass es in Summe zu leichten Mehrkosten für die Wegeunterhaltung kam.